

Persönliche Erfahrungen mit RECIPROC® *blue* im endodontischen Praxisalltag – aus Rumänien

Marc Chalupsky, DTI



Dr. Sergiu Nicola

Eines der schlimmsten Dinge, die bei einer Wurzelkanalaufbereitung passieren können: Das in den Kanal eingeführte Instrument bricht. Die Aufbereitung gekrümmter Wurzelkanäle mittels steifer und unflexibler endodontischer Feilen kann ein Hindernis darstellen und zu unerwünschten Komplikationen führen. Mit der neu entwickelten RECIPROC® *blue* Feilengeneration ist dem Unternehmen VDW in der Endodontologie ein wichtiger Durchbruch gelungen. Durch ein neues revolutionäres Produktionsverfahren sind die RECIPROC® *blue* Feilen besonders flexibel und haben dadurch ein geringeres Frakturrisiko als herkömmliche Feilen.

Dental Tribune sprach mit Dr. Sergiu Nicola, einem führenden Endodontologen aus Bukarest/Rumänien, über seine Erfahrungen mit der RECIPROC® *blue* Feile.

Dr. Nicola, Sie betreiben in Bukarest eine etablierte endodontologische Praxis. Könnten Sie sich bitte kurz vorstellen und uns etwas mehr über die täglichen Fälle in Ihrer Praxis berichten?

Ich habe mein Studium an der Zahnmedizinischen Fakultät der Medizinischen und Pharmazeutischen Universität Carol Davila in Bukarest im Jahr 2003 abgeschlossen und im Jahr 2008 den Masterstudiengang in Endodontologie erfolgreich absolviert. Im Jahr 2006 habe ich mich in meiner Praxis auf Endodontologie spezialisiert und führe seitdem überwiegend nicht operative Wurzelkanalbehandlungen durch.

Viele Ihrer Kollegen arbeiten weiterhin mit konventionellen Präparationsmethoden. Sie hingegen verwenden schon seit Langem rotierende und reziprok arbeitende Instrumente sowie Endodontiemotoren. Was ist der Grund dafür, dass Sie auf RECIPROC® *blue* umgestiegen sind, und was würden Sie Ihren Kollegen raten, die noch mit herkömmlichen Methoden arbeiten?

Nun, bei der großen Anzahl an Fällen in meiner Praxis habe ich bald festgestellt, dass sich eine Wurzelkanalaufbereitung mit einem rotierenden Instrument

besser durchführen lässt als durch eine manuelle Aufbereitung. Eine rotierende Aufbereitung erfolgt in der Regel schneller, sodass ich mich auch um andere wichtige Dinge kümmern kann wie beispielsweise um eine ausreichende Spülung. Meine ersten Erfahrungen mit reziproken Instrumenten machte ich im Jahr 2008, als ich einen von Dr. Ghassan Yared publizierten Artikel über Wurzelkanalaufbereitung mit nur einem einzigen NiTi-Instrument las. Dr. Yared führte Wurzelkanal-behandlungen nur mit dem F2 ProTaper durch, und zwar allein durch die reziproke Bewegung und oftmals ohne vorab einen Gleitpfad zu erstellen. Da wurde mir klar, dass eine Wurzelkanalaufbereitung auch mit nur einem reziprok arbeitenden Instrument erfolgen kann. Kurz darauf belegten auch einige Studien, dass reziprok arbeitende Feilen eine höhere Bruchsicherheit aufweisen als herkömmliche rotierende Feilen. Der alleinige Nachteil bestand darin, dass der einzige für reziproke Instrumente einsetzbare Motor ein Bürstenmotor war und ich selbst bereits einige davon zerstört hatte. Im Jahr 2011 hat VDW dann die RECIPROC® Feile sowie einen neuen Motor auf den Markt gebracht – den VDW RECIPROC® Motor –, ein bürstenloser Motor, der den Verschleiß nahezu komplett eliminierte. Vermutlich war ich der Erste, der den Motor in Rumänien gekauft hat.

Welche Feilen eignen sich Ihrer Meinung nach am besten für enge und mit bloßem Auge schwer erkennbare Wurzelkanäle und welche Feilen passen besser für mittlere bis weite und gut sichtbare Kanäle?

Esgibt keine engen und nicht sichtbaren Kanäle. Der Mindestdurchmesser eines MB2-Kanals, der die größte Herausforderung für die Aufbereitung darstellt, beträgt etwa 0,15 mm bei 1 mm Arbeitslänge. Dies bedeutet, dass es schwer ist, koronale Interferenzen zu eliminieren, um die Arbeitslänge zu erreichen. Wurzelkanäle sind nur im Eingangsbereich des Wurzelkanals kalzifiziert und gewöhnlich auch nur bis zu einer Tiefe von 1 bis 2 mm. Mit diesem Wissen verwende ich für die Vorbereitung zunächst eine ProTaper-Feile, um koronale Interferenzen rasch zu entfernen und die kalzifizierten Kanäle durchgängig zu machen. Anschließend benutze ich RECIPROC®. Oftmals behandle ich die kalzifizierten Kanäle auch direkt mit RECIPROC®, auch wenn die Feile zu dick erscheint, als dass man sie in einem engen Kanal einsetzen könnte. Die Feile besitzt die Fähigkeit, sich selbst im Kanal zu zentrieren. Zudem ist sie relativ fest und steif, was auch sehr hilfreich ist. Beim neuen RECIPROC® *blue* System sind die Feilen viel flexibler als früher, und man muss auch kaum mehr zusätzliche super-elastische Feilen einsetzen.

Welche Instrumentenkombination für die Vorbereitung eines Wurzelkanals auf die Obturation bevorzugen Sie im Allgemeinen?

Ich verwende einen S1 ProTaper, um die koronalen Interferenzen rasch zu entfernen, und anschließend einen R25. Meist erreiche ich die Arbeitslänge in ein paar Minuten, so habe ich mehr Zeit für Spülungen.

Wie lange verwenden Sie bereits RECIPROC® *blue* und was gefällt Ihnen am besten daran?

Ich verwende RECIPROC® *blue* seit September 2016. Mir gefällt insbesondere, dass sich RECIPROC® *blue* weicher und flexibler anfühlt als die herkömmlichen RECIPROC® Instrumente und ich RECIPROC® *blue* auch bei schwierigen Konstellationen anwenden kann.

Können Sie uns noch einige Spezialfälle nennen, in denen Sie RECIPROC® *blue* angewandt haben?

Sowohl bei vitalen als auch bei nekrotischen Fällen verwende ich RECIPROC® *blue*. Bei Nachbehandlungen beginne ich jedoch noch immer mit der alten R25 Feile, da diese etwas steifer ist und ich beim Entfernen der alten Wurzelkanalfüllungen mit mehr Druck arbeiten kann. Eine bewährte Methode, um Kunststoffmaterialien zu entfernen, besteht beispielsweise darin, eine R25 Feile kräftig in das Material hineinzudrücken, da R25 den Trägerstoff schnell zerkleinert.

Worauf sollte man bei der Aufbereitung unregelmäßig geformter Wurzelkanäle mit RECIPROC® *blue* ganz besonders achten?

Wenn ich einen stark oder zweifach gekrümmten Wurzelkanal zu behandeln habe, dann präpariere ich gewöhnlich nach jedem Einführen der RECIPROC® *blue* Feile weitere 2 bis 3 mm, entweder mit einer manuellen Feile oder mit einem dünnen rotierenden Instrument, denn die RECIPROC® *blue* Feilen sind so aktiv und schnell, dass oftmals Ablagerungen entstehen. Bei engen oder mehrfach gekrümmten Kanälen können diese manchmal den gesamten Kanal blockieren.

Würden Sie RECIPROC® *blue* Ihren Kollegen empfehlen?

Ich würde in jedem Fall dazu raten, reziprok arbeitende anstelle rotierender Feilen zu verwenden. Reziprok arbeitende Instrumente eröffnen eine ganz neue Welt in der mechanischen Aufbereitung von Hauptwurzelkanälen. Ein reziprokes System ist sicherer, schneller und meist sogar kostengünstiger, da weniger Feilen benötigt werden. Wenn andere Zahnärzte ein reziprokes System ausprobieren möchten, warum sollten sie da nicht mit meiner Meinung nach derzeit besten auf dem Markt erhältlichen System – dem VDW RECIPROC® und VDW RECIPROC® *blue* – beginnen? Ich möchte noch darauf hinweisen, dass mir diese Empfehlung keinerlei finanzielle Vorteile bringt.

Vielen Dank, Dr. Nicola, dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben.